

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umichlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge.

Dritter Jahrgang.

No. 24.

Donnerstag am 8. December.

1853.

Die Belagerung von Antwerpen.

Eine historische Erzählung

von

Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

VIII.

Die Insel, die Gianibelli — der sich an das spanische Lager gewagt, weil kein Kundschafter in Antwerpen aufzutreiben gewesen war — als den Ort der Zusammenkunft bezeichnet hatte, lag außerhalb der Beobachtung durch spanische Posten. Ultrico war unschlüssig gewesen, ob er hingehen solle. Seit die erste Betäubung über das unvermuthete Zusammentreffen mit dem gehassten und gesürchtesten Dheim nachgelassen hatte, war er wieder auf seine grollende Empfindungen zurückkommen.

„Jetzt hatte ich ihn in der Hand“ murkte er vor sich hin, während er an dem Scheldeufer hinschritt, „jetzt konnte ich mich rächen. Was hat mich der übermüthige, der egoistische Mann meine Jugend verbittert! Mein Lebensglück vernichtet! O Margarethe!“

Die blonde antwerpische Jungfrau mit ihren

durch die Trennung idealisirten Reizen stand vor ihm. Alles Gold der Welt wog jetzt nicht ihre goldnen Haarwellen auf — aller Glanz nicht den ihrer Augen. Daß er sie schon so gut wie sein genannt hatte, vermehrte die Bitterkeit und den Schmerz, der durch das herbe Gefühl, daß er doch den Verlust selbst verschulde, nicht gemindert wurde.

Das riesige Werk des Herzogs von Parma lag hinter ihm und bedeckte den breiten stolzen Strom. Unter den Gestalten, die sich darauf hin- und herbewegten, glaubte Ultrico Gianibelli zu bemerken. Er rief den alten Schiffer an, der die Ueberfahrt nach der kleinen Insel besorgte, und richtete sein Augenmerk fortwährend auf die Brücke.

Mit der Erscheinung des Dheims hatte er sich jedoch geirrt. Er befand sich noch keine Viertelstunde auf dem kahlen, sandigen Eiland, als der Kahn zum zweitenmale landete und den Ingenieur herübertrug.

Gianibelli war etwas blaß und angegriffen. Ob das nur von der stattgehabten Erregung herührte oder jetzt überhaupt so sei, konnte Ultrico natürlich nicht wissen — nahm aber ohne weiteres das Erste an. Er schwieg nach der Begrüßung. Seine unwillkürlich dargebotene Hand hatte Gianibelli zurückgewiesen und ließ sich jetzt neben ihm nieder.

„Ich bin hierher gekommen,“ hob er an, „um